



## Jahresbericht 2008 des Departements Rollsport Klassik

GABY  
EGLI

Als erster nationaler Wettkampf folgte der Sassano-Cup am 17./18. Mai in Basel. Dieser zählt zu den Selektionswettkämpfen für internationale Starts. Hier zeigte sich in der Ranghierarchie keine Neuerung. Raphael Egli siegte vor Fabienne Bachmann und Dominique Frei. Solo startete mit Inlines Melanie Bernhard.

Vom 21.–24. Mai fuhren die Kaderläufer zum internationalen Deutschlandpokal nach Freiburg im Breisgau (D). Hier wurde in allen drei Disziplinen (Pflicht, Kür, Kombination) gestartet. Die Resultate fielen gemischt aus. Raphael Egli konnte sich in der Pflicht von 7 Teilnehmern an die Spitze setzen und siegte vor dem Deutschen Lars Clad. In der Kür belegte er den 5. Rang und schaffte in der Kombination den 2. Rang. Der Deutschlandpokal gilt als wichtiger Selektionswettbewerb für Europa- und Weltmeisterschaften. Die Elite Damen klassierte sich mit Fabienne Bachmann in allen Disziplinen in der ersten Ranglistenhälfte und Dominique Frei knapp im zweiten Drittel. Jeunesse und Cadets schlossen nicht nach Wunsch ab.

Am 1. Juni folgte ein Testlaufen in Basel.

In Zürich wurden vom 14.–15. Juni die Schweizermeisterschaften durchgeführt. Schweizermeisterin wurde Fabienne Bachmann in allen drei Disziplinen. Raphael Egli siegte wiederum in allen Disziplinen. Dies war sein vierzehnter Titel in der Kombination. Bei den Inlines Artistic gewann Melanie Bernhard den Schweizermeistertitel.

Vom 4.–6. Juli fuhren 13 Sportler/innen nach Paris zum internationalen Wettkampf Prestige Internationale. Es wurden hier auch einige Nachwuchshoffnungen mitgenommen. Diese zeigten gute Leistungen.

Vom 20.–27. Juli folgte ein freiwilliges Trainingslager in San Benedetto. Sieben Kaderläufer/innen nutzten diese Gelegenheit zur Weiterbildung und EM-Vorbereitung.

Liebe Aktive und Clubverantwortliche  
Liebe Rollsportfreunde

Die Saison 2008 begann bereits am 27. Januar in Basel mit einem Testlaufen und Kadertraining. Das zweite Kadertraining folgte am 29./30. März in Freiburg im Breisgau. 14 Kadermitglieder und Trainer/innen verfolgten die Anweisungen von Michael Obrecht, dem deutschen Nationaltrainer. Speziell wurden die diesjährigen Pflichtfigurengruppen und die neuen Kurzkürelemente für die Saison 2008 erarbeitet und vertieft. Ebenfalls wurde zu diesem Datum auch ein J+S-Modul parallel dazu geführt.

Am 6. April folgte ein weiteres Kadertraining und Testlaufen in Basel. Hier leiteten das Training Anita Wiesli, Janine Berger und Evelyn Mohler. Spezielles Augenmerk galt bei diesem Training den neuen, vorgeschriebenen Elementen des Europäischen Verbandes (CEPA).

Am 13. April folgte das erste Nachwuchstraining in Uster, in dem die kleinsten Rollschuhläufer teilnehmen konnten.

Ein internationales Trainingslager folgte vom 9.–12. Mai in Garmisch. Dieses war freiwillig für die Kaderläufer. Viele machten Gebrauch davon und konnten auch viel profitieren. Es gab zudem noch ein grosses Schaulaufen, bei dem die Schweizermeister einzeln und gemeinsam in einer Gruppe mitmachen durften.

Raphael Egli wurde vom spanischen Verband am 5./6. April nach Pamplona zu einem Wettkampf der europäischen Top-Ten eingeladen.

Anschliessend fuhr Raphael Egli noch für einige Tage zum slowenischen Spitzentrainer Peter Brlec nach Domzale, wo ich einige Videos machte, um seine Technik zu vertiefen.

An der Jugendeuropameisterschaft konnten keine Schweizer teilnehmen, da die Leistungen zu schwach waren und keine Selektionen ausgesprochen wurden.

Vom 22.–27. September fanden die Europameisterschaft der Juniors und Elite in Fuengirola (Spanien) statt. Raphael Egli konnte hier seinen Europameistertitel erfolgreich verteidigen; was im Schweizer Team grosse Freude auslöste. In der Kür belegte er Rang 9 und in der Kombination den 3. Rang.

Fabienne Bachmann zeigte ein gutes Kurzprogramm und belegte den 10. Rang in der Kür. Die übrigen Damen konnten nicht überzeugen. Melanie Bernhard hatte es schwer, auf Inlines mit den Rollkünstlerinnen mitzuhalten. Für sie war es ein Vorbereitungswettkampf für die Weltmeisterschaft.

Vom 9.–12. Oktober folgte in Darmstadt der Interlandcup. Die Schweiz nahm mit einer grossen Delegation von 15 Sportlern teil. Raphael Egli siegte in der Elite. Die Nachwuchsherren Minis eiferten ihrem Vorbild nach und belegten in ihrer Kategorie die Ränge 2 und 3.

Am 2. November folgte ein weiteres Testlaufen in Basel.

Am 12. November reisten Melanie Bernhard und ich als «Vorhut» zu den Weltmeisterschaften nach Kaohsiung in Taiwan zur Inline-Artistic-Weltmeisterschaft. Am 15. November folgten Fabienne Bachmann, Dominique Frei und Loredana Lucatuorto zur Kunstlauf-Weltmeisterschaft. Raphael Egli schaffte die Sensation und wurde in der Pflicht und Kombination Vizeweltmeister.

Ein grosser Erfolg war dieses Jahr für die Schweiz mit den zwei Europa- und zwei Weltmeisterschaftsmedaillen. An dieser Stelle danke ich Raphael für seinen Einsatz und gratuliere ihm an dieser Stelle zu seinen grossartigen Leistungen.

Bei allen Freunden, welche sich aktiv in den Clubs, an den Meisterschaften und zur Unter-

stützung unserer Sportler beteiligt haben, möchte ich mich bedanken. Ohne ehrenamtliche Helferinnen und Helfer würde der Verband nicht bestehen können.

Ein besonderer Dank geht auch an Dr. Urs Martin und seinen Assistenten von der Rennbahnklinik Muttenz, welche an unseren Veranstaltungen kostenlos kleine und grössere Verletzungen behandelten. Schade, dass immer nur wenige Sportlerinnen und Sportler von seinen Sportuntersuchungen Gebrauch machen.

Ein grosser Dank geht auch an unsere TK-Mitglieder, welche alle mit viel Elan in ihren Ämtern selbständig arbeiteten. Auch den Kalkulatoren und Preisrichtern gehört eine grosse Anerkennung, auch sie stellen ihr Können stundenlang an Meisterschaften zur Verfügung. Frau Eva Frei, internationale Preisrichterin, begleitete das Schweizer Team an die EM 2008 und opferte ihre Freizeit für diesen schönen Sport.

Für die Saison 2009 wünsche ich allen Sportlerinnen und Sportlern viel Spass, Erfolg und Glück bei unserem schönen Sport! *Gaby Egli*

## Ressorts der Technischen Kommission Kunstlauf

### *Rechenbüro, Wettkampf-ordnung: Oliva Schlumpf*

Im Frühjahr haben alle Besitzer einer Wettkampfordnung die Ergänzungsblätter 2008 erhalten. Um Kosten einzusparen, haben wir auf das schon fast traditionsgemässe grüne Papier verzichtet und die Blätter nicht wie bisher von einer Druckerei erstellen lassen, sondern selber ausgedruckt. Bis zur Veröffentlichung der WO im Internet braucht es noch etwas Zeit.

Letztes Jahr habe ich mir erlaubt, im Rechenbüro eine Babypause einzulegen. Die Kalkulatoren Prisca Bachmann, Dieter Stohrer und Thomas Früh haben die Wettkampfsaison super gemeistert. Vielen Dank für Euren Einsatz! Ich freue mich auf Euch und auf viele spannende Wettkämpfe im 2009. *Oliva Schlumpf*



### **Protokoll, Doping, Kaderbetreuung: Janine Berger**

Im letzten Jahr habe ich mich wiederum mit der Dopingverantwortung auseinandergesetzt. Die Kadersportler wurden über ihre Rechte und Pflichten in Kenntnis gesetzt – und auch im 2008 liefen die Kontrollen erfreulicherweise alle negativ aus – sauberer Sport lohnt sich! Im laufenden Jahr wird das elektronische Melde- und Datenmanagementsystem (SIMON) in der Schweiz umgestellt (international ist dies bereits im 2008 geschehen). Dieses ermöglicht allen Sportlern im Kontrollpool, die Meldepflicht online zu verwalten.

Eine meiner weiteren Aufgaben war letztes Jahr die Informationsübermittlung an die Sportinformation, die alle Resultate für die Presse zugänglich macht. Diese müssen jeweils am Tag der Wettkampfentscheidungen möglichst bis abends mitgeteilt werden, um am Folgetag in der Presse zu erscheinen. Dies bedeutete für mich, dass ich nach den Wettkämpfen jeweils schnell einen Internet-Zugang finden musste, um einen kurzen Bericht der Sportinformation zu übermitteln.

Bei den diesjährigen Europameisterschaften, an welche ich wieder als Physiotherapeutin mitreiste, konnte ich die Resultate umgehend in die Schweiz senden; bei den Weltmeisterschaften wartete ich von hier aus wie auf Kohlen auf die in den Homepages veröffentlichten Resultate, um unserer Presse möglichst ohne Verzögerung die Schweizer Erfolge mitzuteilen – und das ständige Abchecken von Internet und Handy hat sich gelohnt! An dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation an den Vizeweltmeister. Solche Resultate gebe ich natürlich mit grosser Freude an die Presse weiter!

Ich freue mich auf die neue Saison und wünsche allen Aktiven viel Erfolg!



*Janine Berger*

### **Musikrechte, Wettkampf-OK: Theo Pfluger**

Seit drei Jahren Mitglied der Technischen Kommission des SRV innerhalb dieser «Damen-Gruppe», ist es meine Aufgabe, mit der SUIISA die Urheber- und Musikrechte für unseren Verband und dessen Vereine zu regeln, das heisst Veranstaltungsmeldungen einzufordern und nach Dossierplan kostenpflichtig abzurechnen. Hierzu verpflichtet das Urheberrechtsgesetz:

#### **Urheberrecht**

Grundlage für den Schutz von Werken der Literatur und Kunst, von Interpreten sowie auch von Ton- und Tonbildträgerproduzenten ist das Urheberrechtsgesetz (URG). In diesem Gesetz sind auch die Tätigkeiten und Pflichten der Verwertungsgesellschaften geregelt, von welchen die SUIISA für die Wahrnehmung bzw. Verwertung der Rechte von Komponisten, Textautoren und Verlegern zuständig ist. Kraft des Urheberrechtsgesetzes ist jedes Werk mit individuellem Charakter geschützt, und zwar unabhängig von der Anmeldung bei einer Verwertungsgesellschaft. Die Schutzdauer eines Werkes erstreckt sich auf 70 Jahre nach dem Tod des Urhebers eines musikalischen Werkes.

Da jedes Musikwerk und jeder Text das Eigentum des jeweiligen Urhebers ist, darf nur mit dessen Zustimmung ein Werk veröffentlicht, vervielfältigt, aufgeführt, gesendet oder sonstwie verbreitet werden. Für alle diese Nutzungen hat der Urheber einen Entschädigungsanspruch, der treuhänderisch von der SUIISA wahrgenommen wird. Keine Vergütung ist geschuldet für die Verwendung innerhalb der Privatsphäre. Zur Nutzung im privaten Rahmen zählen unter anderem Hochzeiten und private Geburtstagsparties – nicht aber Vereins- und Betriebsfeste, Aufführungen an Schulen oder Musikbierselektion in Einkaufszentren etc. ([www.suisa.ch](http://www.suisa.ch))

Für nationale Wettkämpfe waren die Startauslosungen mit dem Veranstalter auszuführen und zu überwachen, weiter führe ich das Dossier der internationalen Selektionen an Wettkämpfen und Meisterschaften.



*Theo Pfluger*



### **Praxisklinik Rennbahn Dr. med. Urs Martin**

Facharzt für Allgemeinmedizin, ganzheitlicher Sport-Check, Ansprechpartner für Dopingfragen

Verbandsarzt des Schweiz. Rollsport-Verbandes  
Swiss Olympic Medical Center für Orthopädie  
und Sportmedizin, Leistungsdiagnostik

St. Jakobs-Strasse 106, CH-4132 Muttenz  
Tel. 061 465 64 64, [info@rennbahnklinik.ch](mailto:info@rennbahnklinik.ch)  
[www.rennbahnklinik.ch](http://www.rennbahnklinik.ch)

### *Trainerausbildung,*

*Nachwuchs: Anita Wiesli*

Am 29.3.08 fand ein J+S-Modul in Freiburg im Breisgau statt. Auch für nichtausgebildete J+S-Trainer war dieser Kurs obligatorisch. Neben dem Erarbeiten des Themas «Leiterpersönlichkeit» und «Mitverantwortung von Jugendlichen» waren auch Neuigkeiten über J+S-Kids zu hören. Ein weiterer Bestandteil dieses Kurses war auch das Referat von Michael Obrecht über den Kuraufbau, die Musikwahl, Schrittfolgen usw. Für praktische Beispiele auf der Bahn sorgte das Kader, das während dieser Zeit trainierte. Nach dem Nachtessen schnallten wir uns alle, Trainer und Läufer, nochmals die Rollschuhe an die Füße und erlernten zwei Solotänze. Trotz umfangreichem Programm fand man Zeit, eigene Erfahrungen, Ideen und auch Kritik einzubringen.

Wieder fand das Nachwuchstraining in Uster statt. Am 13. April trafen sich zahlreiche Läufer und Trainer in der Landihalle, um gemeinsam zu trainieren und das Leistungsniveau des Nachwuchses zu beurteilen. Und wieder stellten die Trainer fest, dass bis zum ersten Wettkampf noch viel gearbeitet werden muss. Auch die angehenden Preisrichter, die unter der Leitung von Eva Frei einen Kurs besuchten, gaben den Trainern zu verstehen, dass noch lange nicht alles perfekt ist. Unter dem fachmännischen Auge der Preisrichter-Aspiranten spornete es jedoch so manchen Läufer an, genauer auf der Spur zu fahren, die Sprünge höher zu machen und schönere Pirouetten zu drehen.

Für manche Trainer ging nun ein erfolgreiches, für andere ein eher strenges und weniger gut «rollendes» Jahr zu Ende. Ich wünsche an dieser Stelle allen Trainern mit ihren Läufern einen guten Start in die neue Saison und hoffe, sie alle motiviert an den Lehrgängen und Wettkämpfen wieder zu sehen.



Anita Wiesli

### *Buchhaltung, Sekretariat:*

*Renate Dieterle*

Mittlerweile habe ich mich in meine Aufgabe als Kassierin recht gut eingelebt. Das Erlernen von Zahlungen und die Verbuchungen gehen nun recht locker. Hektik kann trotzdem entstehen, wenn eine Zahlung nach Asien ihren Empfänger einfach nicht erreichen will und Nachforschungen in allerlei Sprachen zu unternehmen sind. Am aufwändigsten ist aber die Rückbelastung und Aufteilung von vorausbezahlten Reise- und Unterkunftskosten bei Wettkämpfen im Ausland. Dafür sind beispielsweise Hotelabrechnungen exakt aufzuteilen, Fremdwährungen umzurechnen und Rechnungen zu stellen. Versende ich derartige Rechnungen an die Teilnehmer eines Wettkampfes im Ausland, wird mir immer wieder bewusst, wie viel unsere Sportler aus eigener Tasche beitragen müssen. (Ganz abgesehen davon, dass viele selber getragene Kosten wie Verpflegung, Autokosten, Bekleidung in der Buchhaltung nicht einmal erscheinen...). Um so mehr schätze ich die gute Zahlungsmoral unserer Clubs, der Läufer/innen und der Eltern! Ich danke allen herzlich für die gute Zusammenarbeit!

Renate Dieterle



### *Testausschreibung, Lizenzwesen: Ingrid Keser*

Im Jahre 2008 wurden drei SRV-Tests durchgeführt – 6. April, 1. Juni, 2. November – an denen von 64 Anmeldungen 38 Tests in Pflicht bzw. Kür bestanden wurden. Herzliche Gratulation! – Bei den für das Jahr 2008 total 90 erteilten Lizenzen (Erneuerungen und Neuausstellungen) ergab sich ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr (95). Für die neue Saison wünschen wir allen gute Erfolge!

Ingrid Keser

